

Brojni stariji povijesni izvori o Osijeku rasuti van Osijeka po arhivima od Zagreba, Beograda, Carigrada i Vatikana sve do Budimpešte, Beča, Graza i Kalsruhe, a gdje koji još i dalje, toliki su, da je glede njih izgubljen pregled. Napose ako su podaci o Osijeku obrađeni i objavljeni u manje poznatim i teže dostupnim izdanjima koja ne obrađuju izravno Osijek, već se Osijek u njima samo uzgred spominje. Nastale poteškoće nameću neophodnu potrebu da i Osijek što prije dođe do posebne zbirke osječke povijesne građe, Povijesnih spomenika grada Osijeka, kakve je za Zagreb Ivan Krstitelj Tkalčić počeo izdavati još god. 1881. Bez upotrebe arhivske građe onemogućeno je inače točnije poznavanje vlastite prošlosti.

#### L I T E R A T U R A

1. Radoslav Lopašić, »Slavonski spomenici za XVII. vjek. Pisma iz Slavonije u XVII. vjeku (1633—1709.)«, Starine, XXX, Zagreb, 1902, str. 152—161.
2. Josip Bösendorfer, »Crtice iz slavonske povijesti«, Osijek, 1910, str. 378—386.

#### DIE MAGISTRATSINSTRUKTION FÜR DIE STADT UND FESTUNG OSIJEK VOM 18. VII. 1690.

Über die ersten Jahre der von den Türken im J. 1687 befreiten Stadt Osijek stehen uns nur karge Geschichtsquellen zur Verfügung. Die wichtigsten sind die Matrikeln der getauften, verhelichten und gestorbenen der Jesuitenkirche des hl. Michael in der Festung Osijek angefangen mit dem 2. I. 1663 nebst einigen losen Makulaturblättern seit dem J. 1691, etliche Reste des Magistratsarchivs seit dem J. 1695, die von Tade Smičiklas veröffentlichte Konskription des Distriktes Osijek aus dem J. 1698, das von Radoslav Lopašić und dr. Josip Bösendorfer veröffentlichte städtische Statut aus dem J. 1698, sowie ein von R. Lopašić veröffentlichter Auszug aus der Slawonischen Landt-Einrichtungs-Relation des Generals Grafen Caraffa No 293 vom 2. XII. 1698. In diesem Auszug wird angegeben, dass der Kommissär Baron Miglisch im J. 1690 für Osijek eine Magistratsinstruktion herausgegeben habe, doch waren bisher keine weiteren Daten über diese Instruktion bekannt.

Im Jahre 1971. fand der Verfasser in Steiermärkischen Landesarchiv in Graz in der Südostsammlung des Grazer Professors Dr. Andreas Lutz eine Abschrift der Magistratsinstruktion der kaiserlichen Kommission vom 18. VII. 1690, die Professor Lutz im Jahre 1932 im Wiener Hofkammerarchiv entdeckt hatte. Die Abschrift ist von ihm selbst kollationiert und dieses Dokument bietet einen neuen Einblick in die Organisation der Stadtverwaltung. Aus dieser Abschrift ist ersichtlich, dass das Statut aus dem J. 1697 bestehend aus 25 Punkten fast wörtlich den Inhalt der Instruktion aus dem J. 1690 bestehend aus 15 Punkten übernommen hat, ferner dass der Text des Statuts keinen selbstständigen Akt vorstellt, noch einem anderen Statut nachgebildet ist. Demnach erübrigt es sich nach den Vorbildern oder Quellen dieser ersten Instruktion zu forschen.

In der gefundenen Abschrift werden die Namen der Mitglieder der kaiserlichen Kommission, auch der des Barons Miglisch, nicht genannt. Auch die Umstände der Herausgabe dieser Instruktion sind nicht ersichtlich. Diese Momente sind deshalb noch zu erforschen. Ferner muss die Abschrift der Instruktion mit dem Originale verglichen werden, da einige Momente nur an Hand des Textes des Statuts zu erklären sind. Auf jeden Fall bedeutet diese Abschrift doch einen weiteren Schritt in der Erforschung dieser Schicksalswende in der Geschichte der Stadt Osijek und Slawoniens.